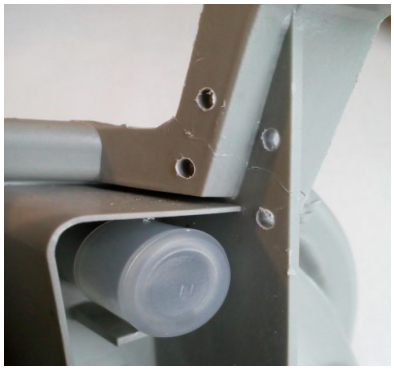
Scheinwerfer Vorfacelift
92 - 04/1998



Es existieren 2 verschiedene Ausführungen der Scheinwerfer.
Bis Baujahr 92-95 mit Stellmotor der Generation 1 und ab 96-98 mit Stellmotor der Nachfolgegeneration, welcher noch im K12 verbaut wurde.

Beide Scheinwerfer oben sind bereits fertig und haben ein nachgerüstetes Blinkerglas in Orange.
Ihr bemerkt sicher die fehlende Halterung im Bild links, diese brach dem Verkäufer ab. Jedoch habe ich schon Löcher gebohrt. Dort werden M3 Messingschrauben kleine Blechstreifen an den Kunststoff drücken.



Reparatur der Halterung



Orangenes Blinkerglas innen

Leuchtweitenregulierung

Oft gibt es im Netz auch neue Scheinwerfer Nachbauten, bei denen anstelle des Elektromotors, eine Stellschraube verbaut ist. Also eine manuelle LWR.
Auch habe ich schon gelesen, dass Besitzer auf Stellschrauben umgerüstet und den Schalter links neben dem Lenkrad ausgebaut haben.
So deutet für den TÜV nichts darauf hin, das da eigentlich mal eine elektr. LWR an Bord war.

Ich habe mir die Mühe gemacht, die versch. Versionen untereinander zu vergleichen und gegenüberzustellen.

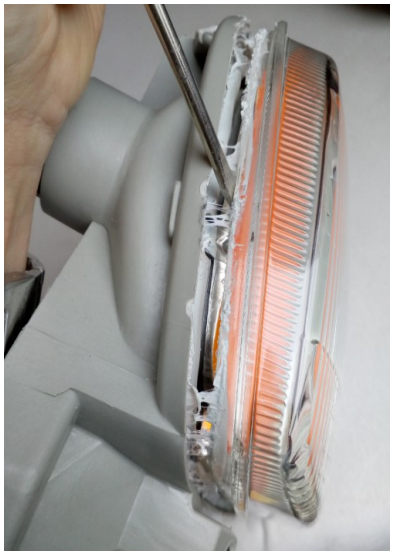
Elektrisch sind beide Generationen nicht kompatibel, auch der Stecker sieht so aus, als ob er passen würde, tut er aber nicht.
Als ich aus Neugierde dann die Verbindung, manuell über sechs Kabel, zwischen meinem Generation 1 Verkabelung und einem Generation 2 Stellmotor hergestellt habe, fuhr der Stellmotor bei jeder Stellung des Schalters vor und wieder zurück.
Sicher lässt sich das irgendwie doch noch verkabeln, da die ganze Geschichte ohne Steuergerät, sondern rein elektrisch funktioniert. Doch die Mühe habe ich mir vor der letzten HU dann doch nicht, machen wollen.

1992 - 95	**1996 - 03**
	
	
	
Befestigung mit 3 Schrauben	Befestigung über Bajonett

Demontage der Streuscheibe

Dies war bei beiden gekauften Exemplaren nötig, da Schmutz entfernt und eine Halterung repariert werden musste. Auch wollte ich gerne orangene Blinker nachrüsten.





Die Scheinwerfer auf dem Bild habe ich im Backofen bei 70°C gebacken, dann mit einem Schraubendreher geöffnet, gereinigt und ein orangenes Blinkerglas hinzugefügt.

Die Form des Blinker-Reflektors wurde auf eine orangefarbene Din A4 Dokumentenablage gezeichnet und mit einem Proxxon Feinbohrgerät ausgefräst.
Mit Sikaflex Transparent sitzt diese nun bombenfest.

Achtung: Den Reflektor mit einem Papiertaschentuch und ein wenig Wasser reinigen. Keine Löse- oder Reinigungsmittel. Die Chrombeschichtung löst sich sehr schnell und Kunststoff kommt zum Vorschein. Daher Fingerabdrücke vermeiden!

Es gibt nun mehrere Vorgehensweisen beim Zusammenbau.

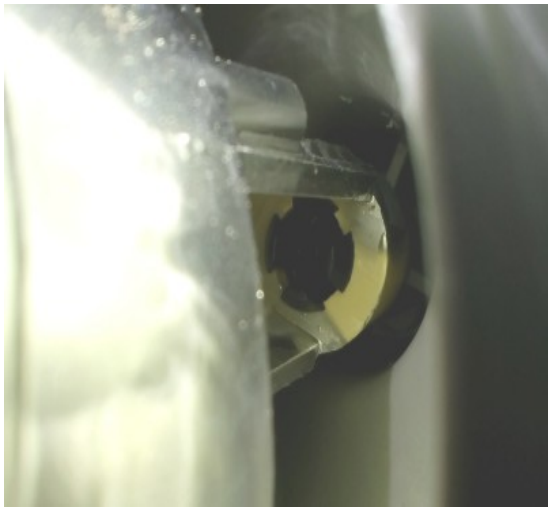
1. Erneut erhitzen und Streuscheibe auf das alte Dichtmittel drücken, dann mit Sikaflex Transparent den Spalt zwischen Kunststoff und Glas füllen
2. Karosseriedichtmasse verwenden, zuvor das alte Dichtmittel unter Wärme entfernen.
3. Alles in den Mülleimer werfen.

Empfehlen kann ich Vorgehensweise 1 und 2, wobei ich 1 bei mir angewendet habe.

Instandsetzung der Stellmotor-Aufnahme

Rechts im Bild, die intakte Halterung mit den 4 Clips, links die reparierte mit Blechschraube und Unterlegscheibe. Hier muss ein feines Loch für diese gebohrt werden, allerdings darf die Schraube dann nur wenige Millimeter durchgeschraubt werden, da der Kugelkopf des Stellmotors sonst nicht weit genug einrasten kann.





Probleme

Im Allgemeinen sind die Scheinwerfer recht solide. Glas und Reflektor sind robust, auch die Stellmotoren gehen eher selten kaputt, denn wir haben in der Familie jetzt den sechsten K11, dabei wurden hier eher Kontaktprobleme festgestellt und behoben.

Gerne Brechen aber die M6 Stehbolzen aus der Halterung. Ein solches Vergnügen habe ich an meinem K11, daher habe ich mir die gebrauchten beschafft und diese überholt. Der Vorbesitzer meines Wagens hatte da wohl zur Heißklebepistole gegriffen, anstelle von Sikaflex. Gehalten hat es immerhin zwei HU's.

Wie immer, alle Angaben ohne Gewähr.
Jeder haftet für das, was er mit seinem Auto tut.
Wenn der Weihnachtsmann seinen Schlitten modifiziert, bekommt er ja auch keinen TÜV mehr!